

IV. Fremdsprachen

Fach:	GeR:
<u>Englisch</u>	( ----- )
<u>Spanisch</u>	( ----- )

Für die modernen Fremdsprachen schließt das Zeugnis bei mindestens ausreichenden Leistungen in den zentralen Abschlussprüfungen Kompetenzen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR) ein. <sup>10)</sup>

Der Nachweis über Kenntnisse in einer zweiten Fremdsprache im Fach Spanisch gemäß § 34 Abs.3 und 4 APO-WbK wurde erbracht.

~~Dieses Zeugnis schließt den Nachweis des Latinums/Graecum "Vereinbarung über das Latinum und das Graecum" (Beschluss der KMK vom 22. September 2005) ein.~~

~~Dieses Zeugnis schließt Lateinkenntnisse im Umfang eines Kleinen Latinums (Nr. 62.4 VVzAPO-WbK) ein. <sup>11)</sup>~~

V. Bemerkungen <sup>12)</sup>

- keine -

VI. Herr Christoph Berger

hat die Abiturprüfung bestanden und damit die Berechtigung zum Studium an einer Hochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben.

Bielefeld, den 28. Juni 2013

Siegel

Vorsitzende/r des zentralen Abiturausschusses

Schulleiter/in

Stufenkoordinator/in

Rechtsbehelfsbelehrung:  
Gegen dieses Zeugnis kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei dem Weiterbildungskolleg schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben. (Westfalen-Kolleg Bielefeld, Brückenstr. 72 , 33607 Bielefeld)

<sup>10)</sup> Sind für eine Sprache zwei Referenzniveaus ausgewiesen, ist das niedrigere in vollem Umfang, das höhere in Anteilen erreicht.  
<sup>11)</sup> Nichtzutreffendes ist gestrichen.  
<sup>12)</sup> Auf Wunsch der/des Studierenden kann hier die Teilnahme an Arbeitsgemeinschaften in der Qualifikationsphase oder die erfolgreiche Teilnahme an Landes- oder Bundeswettbewerben vermerkt werden. Auch können hier gemäß § 49 Abs. 3 SchulG Aussagen zum außerunterrichtlichen Engagement aufgenommen werden.

WESTFALEN-KOLLEG BIELEFELD

Staatliches Weiterbildungskolleg des Landes Nordrhein-Westfalen

Bildungsgang Kolleg

ZEUGNIS

DER ALLGEMEINEN HOCHSCHULREIFE

Herr Christoph Berger

Vor- und Zuname <sup>1)</sup>

geboren am 12. November 1987 in Luckau

hat sich nach dem Besuch des Weiterbildungskollegs - Bildungsgang Kolleg -

der Abiturprüfung unterzogen.

Dem Zeugnis liegen zugrunde:

Vereinbarung zur Gestaltung des Kollegs (Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 21. Juni 1979 in der Fassung vom 24. Oktober 2008)

Vereinbarung über die Abiturprüfung der gymnasialen Oberstufe in der Sekundarstufe II gemäß Vereinbarung der Kultusministerkonferenz vom 7. Juli 1972 in der Fassung vom 24. Oktober 2008

Vereinbarungen über die einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (Beschlüsse der Kultusministerkonferenz)

Verordnung über die Ausbildung und die Prüfung in den Bildungsgängen des Weiterbildungskollegs (APO-WbK) vom 23. Februar 2000 (BASS 19 - 11 Nr. 1.1)

<sup>1)</sup> auf Wunsch der/des Studierenden mit Angabe des Bekenntnisses

Block I: Leistungen in der Qualifikationsphase

(Leistungskursfächer werden mit "LK" gekennzeichnet und auf erhöhtem Anforderungsniveau unterrichtet. Grundkursfächer bleiben ohne besondere Kennzeichnung.)

Fach <sup>2)</sup>	Bewertung <sup>3)</sup> Semesterergebnisse in einfacher Wertung			
	3.Semester	4.Semester	5.Semester	6.Semester
Sprachlich - literarisch - künstlerisches Aufgabenfeld				
Deutsch (eA) LK	10	08	07	07
Englisch	05	02	07	05
Spanisch	(05)	--	--	--
Gesellschaftswissenschaftliches Aufgabenfeld				
Geschichte/SW (eA) LK	07	06	07	09
Volkswirtschaftsl.	08	09	09	08
Mathematisch - naturwissenschaftlich - technisches Aufgabenfeld				
Mathematik	05	03	06	05
Physik	05	05	(04)	(05)
Informatik	(06)	09	09	11
Religionslehre	08	07	(07)	08
Vertiefungsfächer <sup>5)</sup>				
VF-Englisch	--	teilg.	teilg.	m.b.E.teilg.
VF-Mathematik	teilg.	--	--	--

2) Leistungskursfächer werden mit dem Klammerzusatz "eA" (erhöhtes Anforderungsniveau) gekennzeichnet.

3) Für die Umsetzung von Noten in Punkte gilt:

	sehr gut			gut			befriedigend			ausreichend			mangelhaft			ungenügend
Noten	+	1	-	+	2	-	+	3	-	+	4	-	+	5	-	6
Punkte	15	14	13	12	11	10	09	08	07	06	05	04	03	02	01	00

Die Punktzahlen in Klammern sind nicht in die Gesamtqualifikation einbezogen worden. Punktzahlen werden in einfacher Wertung und stets zweistellig angegeben.

4) Wird der Projektkurs als besondere Lernleistung eingebracht, wird hier nur die Belegung ausgewiesen.

5) Bemerkungen gemäß Nr. 34.2 VVz APO-WbK: teilgenommen (teilg.), mit Erfolg (m.E.) teilgenommen, mit besonderem Erfolg (m.b.E.) teilgenommen.

Block II:

Prüfungsfach <sup>6)</sup>	Prüfungsergebnisse in einfacher Wertung	
	schriftlich	mündlich
PF 1 Deutsch (eA)	11	--
PF 2 Geschichte/SW (eA)	09	--
PF 3 Volkswirtschaftsl.	08	--
PF 4 Mathematik	--	03

	zugeordnet zu Fach/Fächern	Thema	Punkt- zahl
Besondere Lernleistung <sup>7)</sup>	-----	- entfällt -	--

Berechnung der Gesamtqualifikation und der Durchschnittsnote

**Block I:**  
Punktsumme aus den Semesterergebnissen<sup>8)</sup>

284

mindestens 200,  
höchstens 600 Punkte

$E = \frac{P}{S} \cdot 40$

P = Erzielte Punkte in den eingebrachten Fächern  
S = Anzahl der Semesterergebnisse (doppelt gewichtete  
Fächer zählen auch doppelt)

**Block II:**  
Punktsumme aus den Gesamtergebnissen in  
den Prüfungsfächern in 5-facher Wertung<sup>9)</sup>  
(ggf. einschließlich besonderer Lernleistung)

155

mindestens 100,  
höchstens 300 Punkte

**Gesamtpunktzahl:**

439

mindestens 300,  
höchstens 900 Punkte

**Durchschnittsnote:**

3,2

Drei , Zwei

6) Leistungskursfächer werden mit dem Klammerzusatz "eA" (erhöhtes Anforderungsniveau) gekennzeichnet.

7) Eine besondere Lernleistung kann als 5. Prüfungselement angerechnet werden.

8) Ergebnisse in den Leistungskursfächern werden doppelt gewichtet.

9) Wird zusätzlich eine besondere Lernleistung eingebracht, werden die Prüfungsfächer nur 4-fach gewertet.